

Interesse ?

Wenn Du in der E-Phase bist und dir zutraust, mit jüngeren Schülerinnen und Schülern erste Lehrsituationen zu erfahren, dann bewirb dich für das Programm.

Wichtig:

Natürlich musst du auch bereit sein, den während der Universitätsbesuche und dem Austausch versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen. Seitens der Altkönigschule als Projektschule werden die Klausurtermine an das Programm angepasst.

Unsere Angebote für Lernerfahrungen:

- Hospitation im MINT-Unterricht
- Mitarbeit im **3MINT**-Projekt der Kronberger Grundschulen
- Vorbereitung und Durchführung eines Experimentiertages im Kindergarten
- erste Unterrichtserfahrungen in den Hospitationsklassen

Wir bieten außerdem:

- einen MiLeNa-Handapparat mit Schulbüchern, zugehörigen Lösungsheften, fachdidaktischen Büchern und Fachliteratur
- ein Tablet für die MiLeNa-Schüler.
- monatliche Treffen zum Austausch mit einem der im Projekt aktiven Lehrer, Frau Duwe und Frau Vökl.
- die Möglichkeit Demonstrationsexperimente auszuarbeiten und vorzuführen.

MiLeNa und das MINT-EC-Zertifikat:

Da eine Mitarbeit im MiLeNa-Projekt dir viele, neue Erfahrungen bringt aber auch ein hohes Engagement deinerseits erfordert, erhältst du für jedes Jahr der Teilnahme 15 Punkte im Anforderungsfeld III bei der Vergabe des MINT-Zertifikates.

Kosten:

Es fallen keine Kosten für die Verpflegung bei Universitätsbesuchen oder dem Austausch an, da die beteiligten MINT-EC-Schulen über die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem MINT-EC gefördert werden.

Im Rahmen des Austausches muss man eine Gastschülerin/ einen Gastschüler aufnehmen.

Bewerbung:

Wenn du an der Ausbildung mitmachen möchtest, sprich Frau Duwe an.

(Vorlage St. Willibrord-Gymnasium, Bitburg)



und



MiLeNA

Programm zur

MINT-Lehrer-Nachwuchsförderung

an der



Anwartschule.

Ziel: Verschiedene Untersuchungen belegen, dass es insbesondere im MINT-Bereich an vielen weiterführenden Schulen an Lehrkräften mangelt. Die Idee ist es Schülerinnen und Schüler bereits in der Schule für ein Lehramtsstudium im MINT-Bereich zu motivieren.

Wie soll das erreicht werden?

Angebote der eigenen Schule:

MINT-EC-Schulen bieten den Schülerinnen und Schülern -

im MINT-Bereich etwa mit Schülern aus der Grundschule oder der Unterstufe Unterrichtssituationen zu erproben. Diese Lehrgelegenheiten können kontinuierlich über das Schuljahr verteilt z.B. in Arbeitsgemeinschaften, aber auch in Blockveranstaltungen angeboten werden. im MINT-Bereich etwa mit Vorschulkindern der ortsansässigen Kindergärten naturwissenschaftliche Experimente durchzuführen.

Universitäre Workshops:

Jeder Teilnehmer wird in seiner zweijährigen Zugehörigkeit zu dem Programm an sechs eintägigen, berufsvorbereitenden Veranstaltungen an einer ortsnahen Hochschule mit MINT-Lehramtsausbildung teilnehmen.

Schüleraustausch:

Jeder Teilnehmer kann an einem einwöchigen Schüleraustausch teilnehmen, in dessen Verlauf er an einer Partnerschule (einer der anderen MINT-EC Schulen des Programmes) in schulische Aktivitäten im MINT-Bereich eingebunden wird. Die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler erfolgt jeweils bei einem Programmteilnehmer der aufnehmenden Schule.

Außerschulische Lernorte:

Jeder Teilnehmer nimmt im zweiten Jahr seiner Programmzugehörigkeit an einer zweitägigen, gemeinsamen Veranstaltung von Programmteilnehmern aus unterschiedlichen Schulen teil, bei der verschiedene Möglichkeiten des außerschulischen Lernens (Schülerlabore, Wissenschaftsmuseen) vorgestellt und selbst erfahren werden. Alternativ können die Programmteilnehmer zwei Tage lang gemeinsam mit weiteren Programmteilnehmern an einem Science on Stage Festival oder an einem nationalen Auswahlevent von Science on Stage teilnehmen.

Netzwerkbildung:

Jeder Teilnehmer wird in ein umfassendes Netzwerk von Schülerinnen und Schülern mit Interesse am MINT-Lehramtsberuf eingebunden, das im Rahmen des Programms aufgebaut wird.

Dieses schulübergreifende Netzwerk wird über die Veranstaltungen an den Hochschulen geknüpft und durch den Schüleraustausch sowie die zweitägigen Veranstaltungen im zweiten Programmjahr weiter gestärkt. Im Netzwerk stehen MINT-Lehrkräfte aus den beteiligten Schulen sowie Dozenten und Lehramtsstudierende der beteiligten Hochschulen für die Programmteilnehmer als Ansprechpartner zur Verfügung. Zusätzlich ist die Einbindung von Stipendiaten des Stipendienprogramms FundaMINT für MINT-Lehramtsstudierende der Deutsche Telekom Stiftung geplant.

Übersicht:

